

PJ Bericht Taiwan 2024 Mai – Juli

Vorbereitung

Die Bewerbung erfolgte bereits 15 Monate im Voraus. Dank der Unterstützung durch die ZIB Med Strukturen und Aneta Deneva verlief der Prozess unkompliziert. Seitens der KMU war Alice Lin meine Ansprechpartnerin. Durch eine Checkliste, die wir einige Monate vor unserem Aufenthalt von der KMU erhielten, wussten wir schnell, welche Titer-Befunde und Versicherungen noch benötigt wurden.

Eine Änderung bezüglich der Wohnsituation wurde uns leider erst kurz vor PJ-Start mitgeteilt: Die Wohnheimplätze kosten nun Geld. Für zwei Monate betrugen die Kosten etwa 250€. In der ersten Woche teilte ich das Zimmer mit einer Person aus Hongkong, in den letzten vier Wochen wohnte ich mit zwei Personen aus Thailand zusammen. Die Information über den Einzug meiner Mitbewohner erhielt ich kurzfristig. Positiv zu erwähnen ist das flexible Ein- und Auszugsdatum. Insgesamt war es günstiger als ein AirBnB, wobei das Wohnumfeld je nach Mitbewohner unterschiedlich sein kann.

Ankunft

Nach einem längeren Flug über Peking fuhr ich mit dem Hochgeschwindigkeitszug direkt nach Kaohsiung Zuoying. Da die reservierten Plätze ausgebucht waren, nahm ich ein günstigeres Ticket im Bereich ohne Sitzplatzreservierung. Ich wurde von meinen Buddies abgeholt, was den Start in Taiwan für mich sehr angenehm gestaltete. Nachdem ich meinen Studierendenausweis, Schlüssel und Bettzeug erhalten hatte, konnte ich direkt ins Zimmer und mich frisch machen. Anschließend gab es eine kleine Campustour für mich, bevor ich mich nochmals ausruhte. Abends wurden wir von der KMU zum Essen eingeladen, was für mich ein kleines Highlight darstellte.

Plastic Surgery

Mein erster Tag begann um 7:30 Uhr mit dem Morning Meeting. Ich durfte mich dem Team vorstellen, und es wurden zwei Paper auf Chinesisch präsentiert. Die Folien waren auf Englisch, sodass ich alles in allem recht viel verstand. In den ersten zwei Wochen war ich allein auf Station, da andere Studierende Ferien hatten. In der ersten Woche begleitete ich Prof. Lee, der sowohl kleinere Operationen wie Eyelid-Lifts als auch größere Eingriffe wie Facelifts durchführte. Ich durfte Haken halten, was trotz meiner geringen Erfahrung sehr lehrreich war. I

Colorectal Surgery

Unser Betreuer, Jimmy, zeigte uns am ersten Tag eine kleine Operation und nahm uns mit zur Koloskopie. Da unsere Interessenschwerpunkte in anderen Fachbereichen lagen, ließ er uns viel Zeit zum Eigenstudium. Wir konnten unsere Nahtfähigkeiten auffrischen und uns theoretisch mit den Lymphknotenstationen des kolorektalen Karzinoms beschäftigen. Wir sahen eine Da Vinci-assistierte Rektumresektion sowie eine laparoskopische Rektumresektion. Die Frühbesprechungen boten interessante Einblicke in Metaanalysen zu OP-Verfahren.

Breast Surgery

In der Breast Surgery war ich wieder allein und konnte meine Zeit frei einteilen. Vormittags war ich meist im OP, wo ich zahlreiche Ports und Mastektomien beobachtete. Das Team war sehr freundlich, und von Prof. Shih konnte ich viel lernen. Nachmittags besprach ich mit der PGY (Assistenten im ersten Jahr) verschiedene Leitsymptome wie Fieber oder Bauchschmerzen. Am vorletzten Tag wurden wir zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen, gesponsert von einer Pharmafirma, was eine besondere Erfahrung war.

General Surgery

In der General Surgery wurde ich einem anderen Studenten zugeteilt. Die Rotation war strukturiert und ich konnte bei laparoskopischen Cholecystektomien und Whipple-

OPs viele anatomische Strukturen kennenlernen. Während der OPs wurde viel erklärt. Zweimal wöchentlich fand ein Journalclub statt, bei dem ich dank der englischen Folien viel verstand.

Kaohsiung & Taiwan

Ich empfehle Taiwan eher wegen der Natur als wegen der Städte. In den Sommermonaten ist es meiner Meinung nach zu heiß für entspannte Städtetrips. Für Strandurlaube kann ich Penghu und den Nanwan Beach empfehlen. Nach Penghu gelangt man mit einer längeren, aber erschwinglichen Fährfahrt. Nach Nanwan Beach fährt man bequem mit dem Expressbus von Kaohsiung aus in drei Stunden. Beide Orte bieten große Strände und kristallklares Wasser.

Ein weiteres Highlight sind längere Radtouren entlang der Bicycle Route No. 1. Im Herbst machten wir eine dreitägige Tour von Hualien nach Taitung und entdeckten dabei wunderschöne Berglandschaften und kleine Dörfer. Besonders beeindruckte mich Chishang, ein Dorf spezialisiert auf Slow Food. Die Organisation ist unkompliziert: Fahrräder können bei lokalen Giant-Filialen ausgeliehen werden, und die notwendigen Utensilien wie Helm und Flickset gibt es bei Decathlon.

Für Zugreisen empfehle ich Tainan, die ehemalige Hauptstadt, die etwa eine Stunde entfernt liegt. Sie ist bekannt als Food-Hauptstadt und bietet viele historische Sehenswürdigkeiten. Besonders empfehle ich die Beef Nudelsuppe und den Iced Matcha Latte bei Ban Te.